

Lübecker Nachrichten

Lübecker General-Anzeiger

www.ald-nord.de

NUR FREITAG + SAMSTAG ANGEBOTE

UNSERE FROSCHE ANGEBOTE

SUPER FRISCH. SUPER PREIS. TYPISCH ALDI!

FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENBEL

www.LN-online.de | Freitag, 20. Februar 2015

Nr. 43 | 8. Woche | 70. Jahrgang | 1,00 €

Brandanschlag: Polizei nimmt 38-jährigen Escheburger fest

Lübeck/Escheburg – Der Brandanschlag auf eine noch nicht bewohnte Flüchtlingsunterkunft in Escheburg (Kreis Herzogtum Lauenburg) scheint aufgeklärt. Die Polizei hat einen 38-jährigen Mann vorläufig festgenommen. Der mutmaßliche Täter soll heute dem Haftrichter vorgeführt werden. Er stehe unter „dringendem Verdacht“, den Anschlag verübt zu haben. Das teilte die Lübecker Staatsanwaltschaft gestern mit. Bei dem Verdächtigen handelt es sich um einen unmittelbaren Nachbarn der Flüchtlingsunterkunft. Nach Angaben der Ermittler zählt er zu den Personen, die sich kurz vor dem Anschlag am 9. Februar im Amt Hohe Elbgeste lautstark gegen die Unterbringung irakischer Flüchtlinge in ihrem Ort ausgesprochen haben.

Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) zeigte sich einerseits erleichtert, dass der mutmaßliche Täter festgenommen sei. Auf der anderen Seite habe er „einen großen Kloß im Hals“, dass ein Mann aus unmittelbarer Nachbarschaft der Täter sein soll. **Seiten 2 und 5**

Kritik an Richtern nach Lobesbrief

Kiel – Nach dem Richterverband übt auch die Neue Richtervereinigung scharfe Kritik an Verfassungsgerichtspräsident Bernhard Flor und OLG-Präsidentin Uta Föfster. Der Versuch einer Solidaritätsadresse für SSW-Justizministerin Anke Spoorendonk sei mit den Ämtern als Gerichtspräsidentin beziehungsweise Gerichtspräsident unvereinbar. Im Landtag hegte es erneut Kritik an der Ministerin und deren Staatssekretär. **Seite 6**

Schäuble lässt Athen abblitzen

Berlin/Athen – Neue Wende im griechischen Schuldendrama: Die Bundesregierung hat gestern Hoffnungen der Athener Regierung auf grünes Licht für eine Verlängerung der Finanzhilfen platzen lassen. „Der Brief aus Athen ist kein substanzreicher Lösungsvorschlag“, sagte der Sprecher von Finanzminister Wolfgang Schäuble. Die Griechen hatten den lange angekündigten Antrag am Donnerstagmorgen auf den Weg gebracht. **Seiten 2 und 4**

Schiffslieferung ans Museum

Fässer und Boote werden Teil der neuen Hanse-Ausstellung.

Lübeck – Die Kogge kam auf dem Sattelschlepper: Das künftige Hanseumuseum in Lübeck ist gestern reich beladert worden. Eine Kogge in größeren Einzelteilen, ein Beiboot sowie diverse hölzerne Fässer und Truhen wurden an der Untertrave abgeladen und auf die Museumsbaustelle gebracht. Gefertigt wurden die auf alt getrimmten Ausstellungsstücke in Bayern und Österreich. Das Europäische Hanseumuseum wird am 27. Mai in Anwesenheit von Bundeskanzlerin Angela Merkel feierlich eröffnet. **Lokales**



» Trauer um Lisa Dräger

Sie hat viel für Lübeck getan: Lisa Dräger wurde 94 Jahre alt.

Die Grande Dame Lübecks ist tot

Sie hat Kindergärten, Wanderwege, Museen und viele soziale Projekte unterstützt: die Lübecker Mäzenin Lisa Dräger. Am Mittwoch verstarb sie 94-jährig im Kreise ihrer Familie. Die Ehefrau des einstigen Firmenchefs Dr. Heinrich Dräger hat im Laufe ihres langen, erfüllten Lebens für ihr Engagement auch zahlreiche Würdigungen erfahren. 1981 wurde sie für ihre Verdienste um das soziale Leben, die Medizinische Hochschule und die Kultur mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. 1990 erhielt sie die Senatsplakette, 2005 schließlich die höchste Lübecker Auszeichnung, die Ehrengedenkmünze „Bene Merenti“. Die Hansestadt werde ihr Andenken in Ehren halten, sagte Bürgermeister Bernd Saxe. **Lokales**

1700 Flüchtlinge: Lübeck sucht Standorte für Container

Stadt will Asylbewerber auch in Turnhallen, Schulpavillons und Zelten unterbringen.

Lübeck – Die Hansestadt sucht angesichts der dramatisch steigenden Flüchtlingszahlen verzweifelt nach Unterkünften. Sozialsenator Sven Schindler (SPD) kündigt die Unterbringung der Asylbewerber in Turnhallen, leerstehenden Schulpavillons und Containern an. „Wir werden den bisherigen Weg, die Flüchtlinge in kleinen Gemeinschaftsunterkünften zu betreuen, nicht halten können“, erklärt Schindler. Selbst Zelte in den Sommermonaten sind kein Tabu mehr.

1700 Asylbewerber erwartet die Stadt nach derzeitigen Hochrechnungen in diesem Jahr – 700 mehr als bislang kalkuliert. „Das ist für Lübeck die höchste Flüchtlingszahl seit den 1950er Jahren“, sagt der Sozialsenator. Die Gemeinde-diakonie, die die Flüchtlinge auf dem Hauptbahnhof in Empfang nimmt, berichtet von 25 bis 34 Neuanrückungen pro Woche. Im Februar vor einem Jahr kamen 19 – im ganzen Monat. Auch im Umland steigen die Zahlen. In Bad Oldesloe werden in diesem Jahr 200 Flüchtlinge erwartet, bislang leben dort 100. Im gesamten Kreis Stormarn könnte sich die Vorjahreszahl von 1000 aufgenommenen Flüchtlingen leicht verdoppeln. In Norderstedt (230) oder Schwarzenbek (71) ebenso. Das Land rechnet in diesem Jahr mit bis zu 20 000 Flüchtlingen, hatte Ministerpräsident Albig am Mittwoch angekündigt. 2014 waren es 7620.

In Lübeck fehlen der Stadt allein rund 1400 Unterkunftsplätze. Kultur- und Bildungs-senatorin Kathrin Weiher (parteilos) bietet die vier Turnhallen der Francke-Schule, Kepler-Schule, Baltic-Schule und der Schule Moising zur Unterbringung von Flüchtlingen an. Dann wäre dort aber kein Schul- und Vereinssport möglich, erklärt Weiher.

Von den 1700 neu ankommenden Asylbewerber werden 27 Prozent Kinder und Jugendliche sein. Die Schulpflicht stellt Lübeck vor Riesenprobleme. Die Kinder, die in der Regel ganz aus Deutschland kommen, werden in die Schulen kommen, wer-

den in sogenannten DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) aufnehmen. „Wir werden mehr Klassenräume brauchen“, sagt Schulrat Gustaf Dreier. Friedrich Thorn, Bereichsleiter Schule und Sport, kündigt an, dass Schulen Musik- und Fochräume in Klassen für Asylbewerber umwandeln müssen.

Die Idee des Kieler Innenministers Stefan Studt (SPD), Containerlager etwa auf dem Campus der Uni Lübeck zu bauen, stößt auf ein geteiltes Echo. Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein begrüßt den Vorschlag, weil die Flüchtlinge an den Hochschulstandorten gut integriert werden könnten. Auch der Studierendenausschuss ist dafür. „Wir würden alle Geflüchteten bei uns willkommen heißen“, sagt Birte Stoeter, ASIA-Vorsitzende der Uni Lübeck. Uni, Fachhochschule und Musikhochschule in Lübeck winken dagegen ab. Sie haben keinen Platz für ein Containerdorf.

Innenminister Studt ruderte gestern ein Stück weit zurück. Komme aus Lübeck eine Fehlzanzeige, werde man noch einmal das Gespräch mit der Stadt suchen, ob nicht doch noch städtische Freiflächen zu finden sind. Allerdings werde man die neuen, befristeten Erstaufnahmeeinrichtungen aufgrund der angespannten Lage zunächst in den Städten planen, in denen der Aufbau schnell umgesetzt werden könne. Dazu gebe es bereits positive Signale aus Kiel, Flensburg und Heide. **Seite 2/Lokales jyz/wh/dor**

Aufnahme in Neumünster

650 Flüchtlinge musste die Hansestadt im vorigen Jahr unterbringen. In diesem wird mit 1700 gerechnet. 1560 werden aus der Zentralen Aufnahme in Neumünster zugewiesen, die übrigen kommen etwa als unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge.

16 Standorte für Gemeinschaftsunterkünfte hat die Stadt, sechs weitere sind in Planung, mindestens weitere sechs werden benötigt.

LN THEMEN DES TAGES

LÜBECK

Tarif-Streit zwischen Taxis und Krankenkassen

Die Krankenkassen wollen keine Kostenspirale, die Taxi-Unternehmen kein Lohn-Dumping. Die landesweiten Tarif-Verhandlungen bezüglich Patientenfahrten sind ergebnislos abgebrochen worden. Den Lübecker Mietwagen ist das Angebot zu schlecht, es liege teils 20 Prozent unter dem regulären Taxi-Tarif. Damit sei der Mindestlohn nicht finanzierbar. **Seite 10**

SPORT

Wolfsburg siegt 2:0, Gladbach unterliegt 0:1

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg beziegte in der Zwischenrunde der Europa League Sporting Lissabon durch zwei Tore von Bas Dost mit 2:0, Borussia Mönchengladbach unterlag beim FC Sevilla trotz einer couragierten Leistung nur knapp mit 0:1. **Seite 18**

PANORAMA

Ein Pfleger, der mit dem Leben der Kranken spielt

Im Prozess gegen den sogenannten „Todespfleger“ Niels H. hat sich der Angeklagte gestern zu den Vorwürfen geäußert. Was er sagte, ist erschreckend. Immer, wenn er Anerkennung brauchte, begann er ein perverses Spiel um Leben und Tod. **Seite 8**

BÖRSE

Trotz Griechenland-Unsicherheit schloss der Dax 0,37 Prozent höher bei 11 001,94 Punkten. **Seite 7**

ZITAT DES TAGES

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Erich Kästner (1899–1974), deutscher Schriftsteller

WETTER

Wenn man etwas Positives finden sollte, dann vielleicht, dass die Temperaturen heute deutlich über dem Gefrierpunkt bleiben. Ansonsten ist es eher grau und regnerisch. **Seite 11**



Neues vom Chaos-TV

Man kann das jetzt niemandem so direkt vorwerfen, aber kaum einer weiß, wer Paul Julius Gottlieb Nipkow war. Deshalb sei erwähnt, dass der Mann die Nipkow-Scheibe erfand, und zwar am Heiligabend 1883 in Berlin-Mitte. Ohne diese Scheibe gäbe es keine Fernseher, weshalb Nipkow als Vater des TV-Geräts gilt. Das heißt aber auch, ohne ihn gäbe es weder das Dschungelcamp noch DSOS oder Linda de Mol. Und auch nicht „Newtopia“.

„Newtopia“ spielt sich im Brandenburgischen ab, wo sich 15 Protagonisten nahe des Örtchens Zeesen (Foto) unter Kameraaufsicht durchs Leben schlagen müssen. Ohne jeden Plan und völlig orientierungslos. Das erinnert zunächst ein bisschen an die Abwehr des HSV, war aber andernorts recht erfolgreich und soll jetzt auch bei uns Quote machen. Unter uns: Paul Nipkow würde wahrscheinlich sagen, dass er das so nicht gewollt hat. Aber nun ist es zu spät. **nen Seite 11**



Süßen Früchtchen geht es an den Kragen

Wissen Sie, wie eine Kokosnuss geknackt wird? Wann eine Mango reif ist? Und wie Mangostan und Granadille schmecken? Wir verraten es im Magazin auf Seite 11



LN SERVICE

Telefon: (0451) 144 0
Anzeigenservice: 144 11 11
Leserservice: 144-18 00

Am 21. Februar geht es dem Winter an den Kragen.

EISLOTTE startet die EISSAISON 2015!

täglich geöffnet von 10 h – 18 h

Eislottees auf Deiner Hochzeit, Deinem Betriebsfest oder Deinem Sportevent??? Unser Eislottemobil macht es möglich.

Reserviere schon jetzt Deinen Termin und das Eislottemobil versüßt Dir Dein Event!

Kurhausstraße 22
23795 Bad Segeberg
Tel. 0 45 51 / 96 97 364
www.eislotte.de

Es war offenbar einer der Nachbarn

Brandanschlag auf Flüchtlingsunterkunft: Escheburg zeigt sich nach der Festnahme eines Verdächtigen erschüttert.

Von **Card Tonnenmann**
und **Timo Jann**

Lübeck/Escheburg – Alle haben darauf gewartet, dass die Ermittler die Hintergründe des Brandanschlags auf eine noch unbewohnte Flüchtlingsunterkunft in Escheburg (Kreis Herzogtum Lauenburg) schnell aufklären. Doch gestern, als sich die Nachricht der Staatsanwaltschaft verbreitete, dass ein Escheburger als dringend tatverdächtig festgenommen ist, macht sich kaum Erleichterung breit. Zu groß ist das Entsetzen darüber, dass einer von ihnen, ein unmittelbarer Nachbar des hölzernen Flüchtlingshauses, den Brandsatz geworfen haben soll – wohl wissend, dass er damit sich und seine gesamte Nachbarschaft in Lebensgefahr brachte.

Der 38-jährige Escheburger wird heute dem Halfrichter vorgeführt. Die Ermittler werfen dem Diplom-Finanzwirt (verheiratet, ein Kind) Brandstiftung vor, „ein gemeingefährliches Verbrechen“. Das Strafmaß beträgt bis zu zehn Jahre. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft war der Mann durch verdächtige Äußerungen ins Visier der Ermittler geraten. Bereits vergangene Woche war sein Wohnhaus durchsucht worden. Nach einem ersten Verhör war er zunächst auf freien Fuß gesetzt worden – nach LN-Recherchen, weil er für die Tatzeit ein Alibi geltend machte. Alle vorliegenden Indizien deuteten auf den Mann, teilte die Anklagebehörde gestern mit.

Bei dem Anschlag am 9. Februar war durch ein beschädigtes Fenster im Erdgeschoss des Flüchtlingshauses ein Kanister mit brennbarer Flüssigkeit geworfen worden. Vor



Am 9. Februar flog ein Brandsatz durch ein Fenster ins Innere dieser Flüchtlingsunterkunft.

Foto: Jann, Phx

dem Fenster lagen die Verschlusskappe des Kanisters und ein abgebranntes Streichholz. An beiden Gegenständen wurden bei kriminaltechnischen Untersuchungen DNA-Spuren gefunden, die von dem Beschuldigten stammen.

Ob der Verdächtige Anstifter oder Mitwisser hatte, ist offen. Die Staatsanwaltschaft gehe derzeit von einem Einzeläter aus, sagte Behördenleiter Thomas-Michael Hoffmann. Die Ermittlungen dauerten an. Ein Geständnis habe der Verdächtige nicht abgelegt. Die ausgebotenen 10 000 Euro für Hinweise

auf den Täter müssen nicht ausbezahlt werden.

„Es ist schön, dass man jemanden gefasst hat“, kommentierte Escheburgs Bürgermeister Rainer Bork (EWG) die vorläufige Festnahme. Die Situation in seinem Ort bleibe aber bedrückend – „erst recht, wenn der mutmaßliche Täter Anstifter hatte“. Die Dorfbewohner müssten sich schließlich auch nach Aufklärung der Tat wieder in die Augen schauen können. Martina Falkenberg, Leiterin im Amt Hohe Elbgeest, sagte: „Ich bin erleichtert, aber gleichzeitig erschüttert.“

Es sei gut, dass es keine falschen Verdächtigungen mehr gibt. Sie sei jedoch fassungslos, dass es nach derzeitigem Stand tatsächlich ein Nachbar war und dass sich ein Protest in Escheburg derzeit hochschaukeln könnte.

Der Verdächtige war Mitglied der Escheburger Wahlgemeinschaft (EWG). Diese hatte ihn bereits am Montag aus der Fraktion ausgeschlossen. Hintergrund seien unflätige Äußerungen in einem Brief des Mannes an den Bürgermeister gewesen, teilte EWG-Chef Erich Fuhr mit. In dem Schreiben



Die Staatsanwaltschaft geht derzeit von einem Einzeläter aus.*

Thomas-Michael Hoffmann,
Leiter Staatsanwaltschaft Lübeck

geht es um die Unterbringung der Flüchtlinge. „So etwas lassen wir uns nicht gefallen“, sagte Fuhr. Für den EWG-Vorsitzenden, Anleier der Tatort-Straße, ist es „unglaublich erschreckend, dass sich ein bis dahin unbescholtener Bürger zu so einer Tat hinreißen lässt“.

Michael Bendixen, der schräg gegenüber dem Brandhaus wohnt, sagte: „Immerhin ist jetzt der Druck weg, der hier gegen die Nachbarn aufgebaut wurde.“ Olaf Schliekelmann, ebenfalls in der Siedlung zu Hause: „Da scheint sich ja eine entsetzliche Stimmung aufgebaut zu haben, wenn man zu solchen Methoden greift.“ Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) erklärte, der Täter stehe nicht für die Menschen in Escheburg. Landtagspräsident Klaus Schlie (CDU) forderte, Politik und Gesellschaft müssten sich aktiv mit der steigenden Zahl von Flüchtlingen und deren Folgen auseinandersetzen.

IN KÜRZE

Ehemaliger Polizist gesteht erneut Kindesmissbrauch

Kiel – Ein ehemaliger Polizeibeamter steht zum zweiten Mal wegen schweren sexuellen Missbrauchs seines Adoptivsohns in Kiel vor Gericht. Der 53-jährige Angeklagte legte gleich beim Prozessauftakt ein Geständnis ab. Die Staatsanwaltschaft wirft dem inzwischen geschiedenen Familienvater vor, sich im September 2014 erneut sechs Mal an dem Zwölfjährigen vergangen zu haben.

Mediziner-Check: Jeder dritte Arzt durchgefallen

Hamburg – Die Verbraucherzentrale Hamburg hat mit einem eigenen Mediziner-Check die Erstberatung von 60 Allgemeinmedizinern in Hamburg getestet. 37 Prozent erhielten demnach die Note „mangelhaft“. Drei Ärzte schafften mit „sehr gut“ ab. Insgesamt erhielt die Erstberatung die Durchschnittsnote 3,6. Positiv sei, dass sich 42 Prozent der Ärzte 15 Minuten oder mehr Zeit nahmen.

TV TIPPS

17.30 Sat.1 Regional – Thema u. a.: Schüler aus Leezen führen Musicals auf Rollstühlen auf
18.00 RTL Nord – Thema u. a.: Unter Druck: Was wird aus CDU-Fraktionschef Wersich?
19.30 NDR Schleswig-Holstein-Magazin – Themen u. a.: Landtagsdebatte: Folgen der Geiselnahme in der JVA Lübeck / So wird das Schleswig-Holstein Musik Festival
19.30 NDR Nordmagazin – Themen u. a.: Kiesabbau in der Ostsee vor Kühlungsborn geplant / Neuer Job mit 50+

Arbeits

www.aldi-nord.de

BAUERNGLÜCK® Winterhähnchen***
Ganz, ohne Hals und Innereien, gewürzt, gefüllt mit einer Apfel-Aprikosen-Rosinen- oder einer Apfel-Pflaumen-Füllung.
1,300-g-Pckg.
3.99 (kg = 3,07)

NUR FREITAG + SAMSTAG

SUPER FRISCH. SUPER PREIS. TYPISCH ALDI!

BAUERNGLÜCK® Schweine-Bugbraten***
Im Netz, gewürzt, ca. 1,000-g-Pckg.
kg 4.79

Pflaumen
Klasse 1, Südafrika, Chile, Argentinien; 500-g-Beutel
0.89 (kg = 1,78)

Gallamelone
Klasse 1, Brasilien; Stück
0.99

Apfel-Streuselkissen**
Saftiges Hefeteiggebäck mit fruchtigen Apfelstückchen und knusprigen Streuseln belegt.
0.59

Champignons
Klasse 1, Deutschland, Niederlande, Polen; 500-g-Schale
1.15 (kg = 2,30)

Fenchel
Klasse 1, Italien; 500-g-Packung
0.79 (kg = 1,58)

QUALITÄT GANZ OBEN – PREIS GANZ UNTEN

* Trotz sorgfältiger Planung können die Aktionsartikel im Einzelteil aufgrund hoher Nachfrage bereits am ersten Tag ausverkauft sein – wir bitten um Ihr Verständnis. ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG, Eckenbergstr. 16, 45307 Essen. Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen finden Sie unter www.aldi-nord.de unter „Information“. Ferner steht Ihnen unsere kostenlose automatisierte telefonische Hotline unter 0800-723 48 70 zur Verfügung.